

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

	Erstellt am: 02.03.2016	
Gremium:	Sitzungsdatum:	Sitzungsart:
Behindertenpolitisches Netzwerk	01.03.2016	öffentlich

zu TOP 4.2.1

Bushaltestellenprogramm 2016 - 2017

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 01871-15)

Herr Herkelmann bittet Frau Opitz, ihren Antrag zum Tagesordnungspunkt zu erläutern.

Frau Opitz berichtet aus einem Gespräch mit dem Betriebsleiter des Revierparks Wischlingen über geplante Umbauten zur Verbesserung der Barrierefreiheit an der Einrichtung. Mit dem Bushaltestellenprogramm kann auch die nicht barrierefreie Haltestelle am Revierpark angepasst und damit Menschen mit Behinderungen ein besserer Zugang zum Revierpark ermöglicht werden.

Antrag:

In der o.g. Vorlage sind für den Stadtbezirk Innenstadt West Anpassungen der nachfolgend genannten Bushaltestellen vorgesehen:

Dorstfeld DO - Dorstfeld S Wittener Str. / Hochstr. (S-Bahn Halt),

Dorstfeld Marten Bezirksfriedhof Martener Hellweg 59 / geg. Haupteingang Friedhof,

Dorstfeld Wittener Straße U Wittener Str. (Wilhelmplatz) / Dorstfelder Hellweg,

Innenstadt West Westpark Lange Str. 42 (AWO Seniorenzentrum) und

Innenstadt West Kreuzstraße U Kreuzstr. 96 und gegenüber 108-110/ Große Heimstr..

Ich bitte um die Zustimmung des Behindertenpolitischen Netzwerks zu folgender Empfehlung:

Für den Stadtbezirk Innenstadt-West wird im Rahmen des Bushaltestellenprogramms 2016 – 2017 auch die barrierefreie Anpassung der Bushaltestellen Wischlingen vorgesehen.

Frau Weyer bittet um Information der Bezirksvertretung Innenstadt-West. Die Information aller nachfolgender Gremien ist vorgesehen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Mit dieser Ergänzung empfiehlt das Behindertenpolitische Netzwerk einstimmig folgenden Beschlussvorschlag an den Rat:

Beschluss

Der Rat der Stadt Dortmund beschließt das Bushaltestellenprogramm 2016 - 2017 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 2.000.000,00 Euro.

Im Einzelnen handelt es sich um die in der Begründung näher erläuterten Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen auf Dortmunder Stadtgebiet gem. beigefügtem Priorisierungsvorschlag für die einzelnen Stadtbezirke. Das Programm soll auch über das Jahr

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

2017 hinaus fortgeführt werden. Dazu werden zeitgerecht weitere Beschlussvorlagen vorgelegt.

Zudem ermächtigt der Rat der Stadt Dortmund die Verwaltung, eigenverantwortlich einzelne Maßnahmen auszutauschen, wenn sie sich begründet nicht sofort umsetzen lassen. Näheres hierzu wird in der Begründung erläutert.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus dem Budget des FB 66 / PB 012 über die Investitionsfinanzstelle 66_01202014555 (Finanzposition 780 810).

Folgende Auszahlungen für das Bushaltestellenprogramm 2016 – 2017 sind vorgesehen:

Haushaltsjahr 2016:	750.000,00 Euro
Haushaltsjahr 2017:	1.000.000,00 Euro
Haushaltsjahr 2018:	250.000,00 Euro

Die Investition bedingt ab dem ersten vollen Nutzungsjahr, dem Jahr 2018 eine jährliche Belastung der städtischen Ergebnisrechnung in Höhe von 57.500,00 Euro.

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

	Erstellt am: 11.03.2016	
Gremium:	Sitzungsdatum:	Sitzungsart:
Bezirksvertretung Hombruch	08.03.2016	öffentlich

zu TOP 11.4

Bushaltestellenprogramm 2016 - 2017

- Vorlage des Tiefbauamtes vom 26.01.2016 -

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 01871-15)

Nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Bezirksbürgermeister Semmler werden folgende Anträge gestellt:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellt den Antrag, den Fahrradbeauftragten der Stadt Dortmund einzubeziehen. Er wird einstimmig beschlossen.

Antrag der SPD-Fraktion:

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, die beiden Bushaltestellen „Schönaustraße“ mit in den Priorisierungsvorschlag für den Stadtbezirk DO-Hombruch aufzunehmen, da der Straßenabschnitt Palmweide, von der Schönaustraße bis zum Beisterweg, an der die Bushaltestellen liegen, saniert werden soll. Einen entsprechenden Beschluss hat die BV-Hombruch unter TOP 14.7 der Sitzung gefasst. Für die Straßensanierung werden 50.000 Euro aus HH-Mitteln 2016 der BV-Hombruch zur Verfügung gestellt. Und zwar aus der Maßnahme „Punktuelle Fahrbahninstandsetzung“ (s. Beschluss zu TOP 5.2, Nr. 9 des beschlossenen Antrags der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN der 11. BV-Sitzung vom 03.11.2015). Er wird einstimmig beschlossen.

Danach fasst die BV-Hombruch folgenden Beschluss:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Hombruch nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Rat der Stadt Dortmund einstimmig, folgenden Vorschlag der Verwaltung mit den unten aufgeführten Anmerkungen zu beschließen:

Der Rat der Stadt Dortmund beschließt das Bushaltestellenprogramm 2016 - 2017 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 2.000.000,00 Euro.

Im Einzelnen handelt es sich um die in der Begründung näher erläuterten Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen auf Dortmunder Stadtgebiet gem. beigefügtem Priorisierungsvorschlag für die einzelnen Stadtbezirke. Das Programm soll auch über das Jahr 2017 hinaus fortgeführt werden. Dazu werden zeitgerecht weitere Beschlussvorlagen vorgelegt.

Zudem ermächtigt der Rat der Stadt Dortmund die Verwaltung, eigenverantwortlich einzelne Maßnahmen auszutauschen, wenn sie sich begründet nicht sofort umsetzen lassen. Näheres hierzu wird in der Begründung erläutert.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus dem Budget des FB 66 / PB 012 über die Investitionsfinanzstelle 66_01202014555 (Finanzposition 780 810).

Folgende Auszahlungen für das Bushaltestellenprogramm 2016 – 2017 sind vorgesehen:

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Haushaltsjahr 2016:	750.000,00 Euro
Haushaltsjahr 2017:	1.000.000,00 Euro
Haushaltsjahr 2018:	250.000,00 Euro

Die Investition bedingt ab dem ersten vollen Nutzungsjahr, dem Jahr 2018, eine jährliche Belastung der städtischen Ergebnisrechnung in Höhe von 57.500,00 Euro.

Anmerkungen:

1. Bei der Verwirklichung des Bushaltestellenprogramms sollte der Fahrradbeauftragte der Stadt Dortmund einbezogen werden (s. oben aufgeführten Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
2. Die beiden Bushaltestellen „Schönaustraße“ sollten in den Priorisierungsvorschlag für den Stadtbezirk DO-Hombruch aufgenommen werden. Die Begründung ist aus dem oben aufgeführten Antrag der SPD-Fraktion ersichtlich.

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

	Erstellt am: 17.03.2016	
Gremium:	Sitzungsdatum:	Sitzungsart:
Bezirksvertretung Lütgendortmund	15.03.2016	öffentlich

zu TOP 11.5

Bushaltestellenprogramm 2016 - 2017

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 01871-15)

Herr Lieven (SPD-Fraktion) gab zu der Vorlage folgendes Statement ab:

Die BV Lütgendortmund hat nach einem Ortstermin in der Straße „Alter Hellweg“ eine Querungshilfe beschlossen. Nach langem hin und her, bekam sie die Aussage – dass die Erneuerung der Buscups geplant sei und es nicht ratsam ist, vorher eine Querungshilfe an dieser Stelle zu installieren (DS-Nr. 13342-08-E4 Sitzung 05/2014). Nun wird in dieser Vorlage die Haltestelle in der Straße „Alter Hellweg“ nicht aufgeführt. Daher möchte die BV Lütgendortmund wissen, ob sie aus dem Programm genommen wurde. Falls dies der Fall ist, besteht die BV Lütgendortmund darauf, diese Haltestelle in das Programm wieder aufzunehmen.

Die BV Lütgendortmund empfahl dem Rat der Stadt Dortmund einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen, aber dabei die in der Protokollnotiz aufgeführten Anmerkungen mit Berücksichtigen:

Beschluss

Der Rat der Stadt Dortmund beschließt das Bushaltestellenprogramm 2016 - 2017 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 2.000.000,00 Euro.

Im Einzelnen handelt es sich um die in der Begründung näher erläuterten Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen auf Dortmunder Stadtgebiet gem. beigefügtem Priorisierungsvorschlag für die einzelnen Stadtbezirke. Das Programm soll auch über das Jahr 2017 hinaus fortgeführt werden. Dazu werden zeitgerecht weitere Beschlussvorlagen vorgelegt.

Zudem ermächtigt der Rat der Stadt Dortmund die Verwaltung, eigenverantwortlich einzelne Maßnahmen auszutauschen, wenn sie sich begründet nicht sofort umsetzen lassen. Näheres hierzu wird in der Begründung erläutert.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus dem Budget des FB 66 / PB 012 über die Investitionsfinanzstelle 66_01202014555 (Finanzposition 780 810).

Folgende Auszahlungen für das Bushaltestellenprogramm 2016 – 2017 sind vorgesehen:

Haushaltsjahr 2016:	750.000,00 Euro
Haushaltsjahr 2017:	1.000.000,00 Euro
Haushaltsjahr 2018:	250.000,00 Euro

Die Investition bedingt ab dem ersten vollen Nutzungsjahr, dem Jahr 2018 eine jährliche Belastung der städtischen Ergebnisrechnung in Höhe von 57.500,00 Euro.

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

	Erstellt am:	18.03.2016
Gremium:	Sitzungsdatum:	Sitzungsart:
Bezirksvertretung Hörde	08.03.2016	öffentlich

11.1

Bushaltestellenprogramm 2016 - 2017

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 01871-15)

1. Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dortmund-Hörde beschließt auf Antrag der Fraktion DIE LINKE & PIRATEN die in der Vorlage aufgeführten Haltestellen in Hörde um 3 weitere Haltestellen, bei denen in Teilen überhaupt keine Bordsteine zum Einstieg vorhanden sind, zu ergänzen. Es handelt sich **1.** um die nördliche Haltestelle Am Remberg-Steinkühlerweg, Höhe Hausnummer 126, **2.** um die Haltestelle Kurze Hecke-Steinkühlerweg, Höhe Hausnummer 126 und **3.** um die Haltestelle Dessauerstraße-Märkische Straße, Höhe Hausnummer 10

Abstimmungsergebnis: einstimmig, so beschlossen

2. Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dortmund-Hörde empfiehlt dem Rat der Stadt Dortmund zu beschließen:

Der Rat der Stadt Dortmund beschließt das Bushaltestellenprogramm 2016 - 2017 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 2.000.000,00 Euro.

Im Einzelnen handelt es sich um die in der Begründung näher erläuterten Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen auf Dortmunder Stadtgebiet gem. beigefügtem Priorisierungsvorschlag für die einzelnen Stadtbezirke. Das Programm soll auch über das Jahr 2017 hinaus fortgeführt werden. Dazu werden zeitgerecht weitere Beschlussvorlagen vorgelegt.

Zudem ermächtigt der Rat der Stadt Dortmund die Verwaltung, eigenverantwortlich einzelne Maßnahmen auszutauschen, wenn sie sich begründet nicht sofort umsetzen lassen. Näheres hierzu wird in der Begründung erläutert.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus dem Budget des FB 66 / PB 012 über die Investitionsfinanzstelle 66_01202014555 (Finanzposition 780 810).

Folgende Auszahlungen für das Bushaltestellenprogramm 2016 – 2017 sind vorgesehen:

Haushaltsjahr 2016:	750.000,00 Euro
Haushaltsjahr 2017:	1.000.000,00 Euro
Haushaltsjahr 2018:	250.000,00 Euro

Die Investition bedingt ab dem ersten vollen Nutzungsjahr, dem Jahr 2018 eine jährliche Belastung der städtischen Ergebnisrechnung in Höhe von 57.500,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, so beschlossen

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

	Erstellt am: 05.04.2016	
Gremium:	Sitzungsdatum:	Sitzungsart:
Bezirksvertretung Aplerbeck	08.03.2016	öffentlich

11.2

Bushaltestellenprogramm 2016 - 2017

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 01871-15)

Die Bezirksvertretung Aplerbeck empfiehlt dem Rat einstimmig mit dem Zusatz, dass auch Busbuchten mit Buskaps ausgebaut werden sollen, nachfolgendem Beschlussvorschlag zuzustimmen:

„Der Rat der Stadt Dortmund beschließt das Bushaltestellenprogramm 2016 - 2017 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 2.000.000,00 Euro.

Im Einzelnen handelt es sich um die in der Begründung näher erläuterten Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen auf Dortmunder Stadtgebiet gem. beigefügtem Priorisierungsvorschlag für die einzelnen Stadtbezirke. Das Programm soll auch über das Jahr 2017 hinaus fortgeführt werden. Dazu werden zeitgerecht weitere Beschlussvorlagen vorgelegt.

Zudem ermächtigt der Rat der Stadt Dortmund die Verwaltung, eigenverantwortlich einzelne Maßnahmen auszutauschen, wenn sie sich begründet nicht sofort umsetzen lassen. Näheres hierzu wird in der Begründung erläutert.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus dem Budget des FB 66 / PB 012 über die Investitionsfinanzstelle 66_01202014555 (Finanzposition 780 810).

Folgende Auszahlungen für das Bushaltestellenprogramm 2016 – 2017 sind vorgesehen:

Haushaltsjahr 2016:	750.000,00 Euro
Haushaltsjahr 2017:	1.000.000,00 Euro
Haushaltsjahr 2018:	250.000,00 Euro

Die Investition bedingt ab dem ersten vollen Nutzungsjahr, dem Jahr 2018 eine jährliche Belastung der städtischen Ergebnisrechnung in Höhe von 57.500,00 Euro.“

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Erstellt am: 11.04.2016

Gremium:

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün

Sitzungsdatum:

05.04.2016

Sitzungsart:

öffentlich

zu TOP 5.4

Bushaltestellenprogramm 2016 - 2017

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 01871-15)

Hierzu liegt vor → Empfehlung des Behindertenpolitischen Netzwerks aus der öffentlichen Sitzung vom 01.03.2016:

„Herr Herkelmann bittet Frau Opitz, ihren Antrag zum Tagesordnungspunkt zu erläutern. Frau Opitz berichtet aus einem Gespräch mit dem Betriebsleiter des Revierparks Wischlingen über geplante Umbauten zur Verbesserung der Barrierefreiheit an der Einrichtung. Mit dem Bushaltestellenprogramm kann auch die nicht barrierefreie Haltestelle am Revierpark angepasst und damit Menschen mit Behinderungen ein besserer Zugang zum Revierpark ermöglicht werden.

Antrag:

In der o.g. Vorlage sind für den Stadtbezirk Innenstadt West Anpassungen der nachfolgend genannten Bushaltestellen vorgesehen:

Dorstfeld DO - Dorstfeld S Wittener Str. / Hochstr. (S-Bahn Halt),
Dorstfeld Marten Bezirksfriedhof Martener Hellweg 59 / geg. Haupteingang Friedhof,
Dorstfeld Wittener Straße U Wittener Str. (Wilhelmsplatz) / Dorstfelder Hellweg,
Innenstadt West Westpark Lange Str. 42 (AWO Seniorenzentrum) und
Innenstadt West Kreuzstraße U Kreuzstr. 96 und gegenüber 108-110/ Große Heimstr..

Ich bitte um die Zustimmung des Behindertenpolitischen Netzwerks zu folgender Empfehlung:

Für den Stadtbezirk Innenstadt-West wird im Rahmen des Bushaltestellenprogramms 2016 – 2017 auch die barrierefreie Anpassung der Bushaltestellen Wischlingen vorgesehen.

Frau Weyer bittet um Information der Bezirksvertretung Innenstadt-West. Die Information aller nachfolgender Gremien ist vorgesehen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Mit dieser Ergänzung empfiehlt das Behindertenpolitische Netzwerk einstimmig den Beschlussvorschlag laut Vorlage an den Rat.“

Hierzu liegt vor → Empfehlung der Bezirksvertretung Hörde aus der öffentlichen Sitzung vom 08.03.2016:

„1. Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dortmund-Hörde beschließt auf Antrag der Fraktion DIE LINKE & PIRATEN die in der Vorlage aufgeführten Haltestellen in Hörde um 3 weitere Haltestellen, bei denen in Teilen überhaupt keine Bordsteine zum Einstieg vorhanden sind, zu ergänzen. **Es handelt sich 1. um die nördliche Haltestelle Am Remberg-Steinkühlerweg, Höhe Hausnummer 126, 2. um die Haltestelle Kurze Hecke-Steinkühlerweg, Höhe Hausnummer 126 und 3. um die Haltestelle Dessauerstraße-Märkische Straße, Höhe Hausnummer 10**

Abstimmungsergebnis: einstimmig, so beschlossen

2. Beschluss:

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

*Die Bezirksvertretung Dortmund-Hörde empfiehlt dem Rat der Stadt Dortmund den Beschlussvorschlag laut Vorlage zu beschließen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig, so beschlossen“*

Hierzu liegt vor → Empfehlung der Bezirksvertretung Hombruch aus der öffentlichen Sitzung vom 08.03.2016:

„Nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Bezirksbürgermeister Semmler werden folgende Anträge gestellt:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellt den Antrag, den Fahrradbeauftragten der Stadt Dortmund einzubeziehen. Er wird einstimmig beschlossen.

Antrag der SPD-Fraktion:

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, die beiden Bushaltestellen „Schönaustraße“ mit in den Priorisierungsvorschlag für den Stadtbezirk DO-Hombruch aufzunehmen, da der Straßenabschnitt Palmweide, von der Schönaustraße bis zum Beisterweg, an der die Bushaltestellen liegen, saniert werden soll. Einen entsprechenden Beschluss hat die BV Hombruch unter TOP 14.7 der Sitzung gefasst. Für die Straßensanierung werden 50.000 Euro aus HH-Mitteln 2016 der BV-Hombruch zur Verfügung gestellt. Und zwar aus der Maßnahme „Punktuelle Fahrbahninstandsetzung“ (s. Beschluss zu TOP 5.2, Nr. 9 des beschlossenen Antrags der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN der 11. BV-Sitzung vom 03.11.2015). Er wird einstimmig beschlossen.

Danach fasst die BV-Hombruch folgenden Beschluss:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Hombruch nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Rat der Stadt Dortmund einstimmig, den Beschlussvorschlag laut Vorlage mit den unten aufgeführten Anmerkungen zu beschließen:

Anmerkungen:

- 1. Bei der Verwirklichung des Bushaltestellenprogramms sollte der Fahrradbeauftragte der Stadt Dortmund einbezogen werden (s. oben aufgeführten Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)***
- 2. Die beiden Bushaltestellen „Schönaustraße“ sollten in den Priorisierungsvorschlag für den Stadtbezirk DO-Hombruch aufgenommen werden. Die Begründung ist aus dem oben aufgeführten Antrag der SPD-Fraktion ersichtlich.“***

Hierzu liegt vor → Empfehlung der Bezirksvertretung Aplerbeck aus der öffentlichen Sitzung vom 08.03.2016:

„Die Bezirksvertretung Aplerbeck empfiehlt dem Rat einstimmig mit dem Zusatz, dass auch Busbuchten mit Buskaps ausgebaut werden sollen, den Beschlussvorschlag zuzustimmen.“

Hierzu liegt vor → Empfehlung der Bezirksvertretung Lütgendortmund aus der öffentlichen Sitzung vom 15.03.2016:

„Herr Lieven (SPD-Fraktion) gab zu der Vorlage folgendes Statement ab:

Die BV Lütgendortmund hat nach einem Ortstermin in der Straße „Alter Hellweg“ eine Querungshilfe beschlossen. Nach langem hin und her, bekam sie die Aussage – dass die Erneuerung der Buscups geplant sei und es nicht ratsam ist, vorher eine Querungshilfe an dieser Stelle zu installieren (DS-Nr. 13342-08-E4 Sitzung 05/2014). Nun wird in dieser Vorlage die Haltestelle in der Straße „Alter Hellweg“ nicht aufgeführt. Daher möchte die BV Lütgendortmund wissen, ob sie aus dem Programm genommen wurde. Falls dies der Fall ist, besteht die BV Lütgendortmund darauf, diese Haltestelle in das Programm wieder aufzunehmen.

Die BV Lütgendortmund empfahl dem Rat der Stadt Dortmund einstimmig, den

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Beschlussvorschlag laut Vorlage zu fassen, aber dabei die in der Protokollnotiz aufgeführten Anmerkungen mit Berücksichtigen.“

ABVG 05.04.2016:

Zu den vorliegenden Vorschlägen aus den Bezirksvertretungen und der heute hierzu erfolgten Diskussion, macht Frau Uehlendahl folgenden Verfahrensvorschlag:

„Die Verwaltung wird den Pool von 300 Haltestellen um die o. a. Vorschläge aus den Bezirksvertretungen erweitern und diese dort, wo es sich anbietet/ möglich/ sinnvoll ist, entsprechend umsetzen.

Wann diese Umsetzung erfolgt, ob nun tatsächlich im ersten, zweiten oder dritten Jahr, wir davon abhängen, wie die Mittel zur Verfügung stehen, wie angrenzende Baumaßnahmen Synergieeffekte erreichen und wie das Programm an sich fortläuft.“

Unter Berücksichtigung dieses Verfahrensvorschlages wird wie folgt abgestimmt:

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün empfiehlt dem Rat der Stadt Dortmund einstimmig nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss

Der Rat der Stadt Dortmund beschließt das Bushaltestellenprogramm 2016 - 2017 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 2.000.000,00 Euro.

Im Einzelnen handelt es sich um die in der Begründung näher erläuterten Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen auf Dortmunder Stadtgebiet gem. beigefügtem Priorisierungsvorschlag für die einzelnen Stadtbezirke. Das Programm soll auch über das Jahr 2017 hinaus fortgeführt werden. Dazu werden zeitgerecht weitere Beschlussvorlagen vorgelegt.

Zudem ermächtigt der Rat der Stadt Dortmund die Verwaltung, eigenverantwortlich einzelne Maßnahmen auszutauschen, wenn sie sich begründet nicht sofort umsetzen lassen. Näheres hierzu wird in der Begründung erläutert.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus dem Budget des FB 66 / PB 012 über die Investitionsfinanzstelle 66_01202014555 (Finanzposition 780 810).

Folgende Auszahlungen für das Bushaltestellenprogramm 2016 – 2017 sind vorgesehen:

<i>Haushaltsjahr 2016:</i>	<i>750.000,00 Euro</i>
<i>Haushaltsjahr 2017:</i>	<i>1.000.000,00 Euro</i>
<i>Haushaltsjahr 2018:</i>	<i>250.000,00 Euro</i>

Die Investition bedingt ab dem ersten vollen Nutzungsjahr, dem Jahr 2018 eine jährliche Belastung der städtischen Ergebnisrechnung in Höhe von 57.500,00 Euro.

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

	Erstellt am: 22.04.2016	
Gremium:	Sitzungsdatum:	Sitzungsart:
Bezirksvertretung Mengede	20.04.2016	öffentlich

zu TOP 11.4

Bushaltestellenprogramm 2016 - 2017

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 01871-15)

Frau Heermann vom Tiefbauamt berichtete über das Bushaltestellenprogramm der Stadt Dortmund von 2016 – 2017. Insgesamt gibt es 1.800 Haltepunkte in Dortmund, die abgearbeitet werden und in eine Reihenfolge gebracht werden müssen. Im Stadtbezirk Mengede gibt es derzeit 77 Bushaltestellen mit 157 Haltepositionen. Davon sind 7 Haltestellen mit 14 Positionen bereits barrierefrei (16-cm-Hochbord und Leiteinrichtungen für Blinde und Sehbehinderte). 5 Haltestellen mit 11 Haltepositionen sind laut Vorlage berücksichtigt worden. Darüber hinaus sind weitere 13 Haltepositionen berücksichtigt worden. 113 Positionen stehen noch auf. Ab 2018 soll es mit diesen Positionen weitergehen.

Herr Adam von der SPD-Fraktion stellte dar, dass im Stadtbezirk Mengede gegenüber anderen Stadtbezirken deutlich weniger Haltestellen umgebaut würden. Sie sehen sich somit im Stadtbezirk Mengede benachteiligt.

Herr Kunstmann von der Fraktion B'90/Die Grünen stellte die Frage in den Raum, ob der Stadtbezirk Mengede tatsächlich benachteiligt werde oder aber bereits im Vorfeld schon bedient wurde, so dass sich hieraus ein geringerer Bedarf ergebe.

Es wurde nachgefragt, nach welchen Kriterien beim Bushaltestellenprogramm vorgegangen wird.

Frau Herrmann antwortete darauf, dass generell bei der Auswahl der Haltestellen die Lage berücksichtigt wird, z. B. wo sich Seniorenheime befinden und die Haltestellen behindertengerecht umgebaut werden müssen. Der Fokus liegt auch auf viele AST-Haltestellen bezirksübergreifend im ländlichen Bereich. Sie arbeiten sich von den Ballungsgebieten nach außen vor. Sie betonte, dass grundsätzlich der Stadtbezirk Mengede gut aufgestellt sei, viele Haltepunkte im Rahmen der Straßensanierungen bereits aufgegriffen würden und insofern nicht so viele „bedürftige“ Haltepositionen aufweist.

Auf Nachfrage von Herrn Flur (CDU-Fraktion) soll auch noch die Haltestelle Boschkamp in Westerfilde hergerichtet werden.

Frau Herrmann wies darauf hin, dass sie auch gerne Anregungen und Hinweise entgegen nimmt, wie z. B. auf Vorschlag von Frau SPD-Fraktionssprecherin Feldmann, nach Altersstruktur vorzugehen.

Die Bezirksvertretung Mengede empfahl einstimmig mit den o. g. Anmerkungen das Bushaltestellenprogramm 2016 – 2017.